

/Verbände berichten

► Cannstatter Bläserkreis

Konzert für Kinder in der Straßenbahnwelt

Bad Cannstatt - „Neue Wege beschreiben“, das war im doppelten Sinne das Motto des Cannstatter Bläserkreises bei seinem diesjährigen Frühjahrskonzert: zum einen die Straßenbahnwelt Stuttgart der Stuttgarter Straßenbahn AG (SSB) als besondere Location, zum anderen die Musikauswahl unter dem Titel „Helden der Kindheit“, nämlich Musik aus Kinder- und Jugendfilmen sowie Fernsehserien. Ein Experiment, das - soviel kann vorher gesagt werden - gelungen war.

Die rund 50 Musikerinnen und Musiker präsentierten Werke, die zwar nicht von Karl May oder Jules Verne, wohl aber aus Verfilmungen deren Romane waren. Winnetou und Old Shatterhand, Phileas Fogg, Bugs Bunny, Dick und Doof und viele weitere Berühmtheiten gaben sich musikalisch quasi die Halteschlaufe in die Hand.

Dirigentin Anette Bantel bettete die musikalische Darbietung in die Traumerzählung eines Jungen ein, den er auf seiner Fahrt in die Schule in der Straßenbahn durchlebt. In diesem Traum traf er auf jene Helden, die sich musikalisch in der Straßenbahnwelt versammelt hatten. Wie konnte es anders sein, dass in seinem Traum von Jack Sparrow die Musik von „Fluch der Karibik“ erklang. Entsprechend kostümiert, war der Vortrag nicht



Besonderes Klangerelebnis in der Straßenbahnwelt.

Foto: Bläserkreis

nur ein akustischer, sondern - ungewöhnlich für den Cannstatter Bläserkreis - als Show auch ein optischer Genuss.

Die Highlights des Konzerts waren die Musik aus dem Computerspiel „Super Mario“ sowie die zeigegenössisch komponierte Programm-Musik „In 80 Tagen um die

Phileas Fogg gerade aufhört, und man sah es auch, denn das Orchester präsentierte die Stationen der Reise in passenden und ständig wechselnden Kostümen und garnierte das Stück etwa mit Indianer-Geheul, Schlangenbeschworung (Flöten-Solo: Verena Spiels) oder gar Posaunisten mit großen Elefantenohren.

Eine weitere Originalkomposition war die Filmmusik zum „Rosaroten Panther“, komponiert von Henry Mancini und auch bekannt durch dessen Orchester. Auch hier - im Bigband-Sound swingend (Saxophon-Solo: Winfried Bantel) - präsentierte sich das Blasorchester souverän und viele Stilrichtungen beherrschend.

Dass Musik aus Leidenschaft betrieben wird, das haben Orchester und Dirigentin wieder einmal gezeigt. Dass sie flexibel sind, wieder einmal mehr. Dem CBK ist es gelungen ein Konzert für Kinder musikalisch anspruchsvoll und dennoch abwechslungsreich sowie unterhaltend darzubieten. Es hat sich gezeigt: die Straßenbahnwelt ist nicht nur wegen der Historie der SSB einen Besuch wert, sondern hat auch neben seiner hervorragenden Akustik ein gewinnendes Ambiente zu bieten.

► Weitere Informationen: www.cannstatter-blaserkreis.de und www.strassenbahnwelt.com